



Erfolgreich bei einem Wettbewerb der DAK waren Schüler des Goethe-Gymnasiums (von links): Nora Brunnmayer, Romeo Ivisic, Lehrer Andreas Dietwald, Alexia Lebedew aus der E-Phase und Schulleiter Joachim Bollmann.

FOTO: GOETHE-GYMNASIUMNH

Plakate gegen Komasaufen

SCHULNOTIZEN Goethe-Schüler bei Wettbewerb erfolgreich

Kassel – Eine Kampagne gegen das Komasaufen, eine Kunstexpedition in andere Welten, Hilfe für Menschen in Not und das Gedenken an die Opfer des NS-Regimes standen im Fokus von Kassel-Schulen.

Goethe-Gymnasium Ein Zeichen gegen Alkoholmissbrauch

„Bunt statt blau“: Unter diesem Motto schufen bundesweit rund 4000 Schüler Plakate gegen das sogenannte Komasaufen. Im Servicezentrum Kassel sind davon allein 95 Kunstwerke eingegangen. Der Schüler Romeo Ivisic aus Kassel ist der Regionalsieger. „Mit meinem Plakat will ich die Gefahren durch zu starkes Trinken darstellen“, beschreibt er seine Intention. Zweitplatzierte ist Nora Brunnmayer und Alexia Lebedew belegte den 3. Platz. Alle Gewinner besuchen derzeit die 11. Klasse am Goethe-Gymnasium. Die Krankenkasse DAK-Gesundheit ehrte die Gewinner und übergab ihnen Preise und Urkunden. „Jugendliche müssen lernen, mit Alkohol vernünftig umzugehen. Wir sehen das an den erneut gestiegenen Zahlen von Alkoholvergiftungen“, sagte Michelle Knauff, stellvertretende Leiterin der DAK Gesundheit in Kassel. 2020 hätten bundesweit rund 20 500 Zehn- bis Zwanzigjährige bei einer Gelegenheit so viel getrunken, dass sie volltrunken in eine Klinik kamen. Die Kampagne setzt dagegen ein Zeichen. Sinnloses Betrinken sei weder cool noch schlau.



Unterwegs in Fantasie-Regionen: Die Klasse 2b der Herkuleschule hat ihre künstlerische Expedition abgeschlossen. Am Ende stellte Künstlerin Katrin Leitner jedem Schüler einen Reisepass für Raum und Zeit aus.

FOTO: PAMELA DE FILIPO

demie lange nicht möglich. Das Projekt, das mithilfe des hessischen Löwenstark-Förderprogramms realisiert wird, ist deshalb nicht nur eine kreative, sondern auch eine wichtige soziale Erfahrung“, sagt Schulleiterin Marion Völker. Und die Kinder? Die sind sichtlich stolz auf den Reisepass, den sie nach der erfolgreichen Expedition ausgestellt bekommen. pdf

Friedrichsgymnasium Solidarität mit der Ukraine

Schüler des Friedrichsgymnasiums haben auf dem Schulhof ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit der Ukraine gesetzt: Sie bildeten eine Kette aus Luftballons in den ukrainischen Landesfarben, das Friedenszeichen. Nach einem Aufruf durch die Schülerversammlung sind viele Sachspenden eingegangen, die für den täglichen Bedarf



Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zeigten die Schüler des Friedrichsgymnasiums. FOTO: FRIEDRICHSGYMNASIUMNH

Einblicke in die Arbeitswelt. Er startete mit einem Vortrag von Nico Gundlach, der eindrücklich berichtete, wie er vor mehr als zwanzig Jahren beschloss, die Werbe-, Kommunikations- und Medien-

nommen und einen respektablen 4. Platz belegt. Die Ergebnisse wurden von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel aufgegriffen, ergänzt und zu einer Ausstellung mit 15 Rollen ausser-